

Architektursemiotik

Internationaler Studientag der Schweizerischen
Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik 2016

Das Lesen von Architektur hat Konjunktur. Gebaute Räume werden in letzter Zeit wieder vermehrt als Metaphern, Systeme oder Medien einer komplexen Zeichensprache analysiert.

Anders als im homogenen, (post-)strukturalistischen Diskurs der 1960er und 1970er Jahre wird Architektursemiotik heute aus unterschiedlichen theoretischen und disziplinären Richtungen thematisiert. So gibt es über den Status der Zeichenhaftigkeit von Architektur keinen Konsens, aber auch kaum eine fächer- und kulturübergreifende Diskussion.

Dem Problem der Lesbarkeit architektonischer Zeichen soll darum ein Diskussionsraum eröffnet werden, in dem sich kunsthistorische, philosophische, kultur- und literaturwissenschaftliche Positionen treffen können.

Ziel des Studientags ist die interdisziplinäre und interkulturelle Debatte über die Frage, was eine semiotisch orientierte Theorie für das Verständnis unserer globalisierten (Bau-) Kulturen beitragen kann.

Schweizerische Gesellschaft für
Kulturtheorie und Semiotik
Association Suisse de
Sémiotique et de Théorie de la Culture
Swiss Society for
Cultural Theory and Semiotics



Schweizerische Gesellschaft für
Kulturtheorie und Semiotik
Association Suisse de
Sémiotique et de Théorie de la Culture
Swiss Society for
Cultural Theory and Semiotics



Tagungsort

Université de Lausanne
Bâtiment **Anthropole** (métro m1: UNIL-Dorigny)
1015 Lausanne-Dorigny
Salle 5021 (5. Stock)



Organisation

Elias Zimmermann, MA
elias.zimmermann@unil.ch
Tel.: 0041 76 522 33 00

Hans-Georg von Arburg, Prof. Dr.
hg.vonarburg@unil.ch

www.sagw.ch/kultur_theorie_semiotik

Unterstützt durch:



Schweizerische Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften

Architektursemiotik



Zur Zeichenhaftigkeit
des gebauten Raums

Internationaler Studientag
19. März 2016

Section d'allemand
Université de Lausanne

Programm

- 10.00 Begrüssung
Hans-Georg von Arburg (Lausanne)
- Einleitung
Elias Zimmermann (Lausanne)
- 10.30 Christoph Baumberger (Zürich)
Gebaute Zeichen
Zu den Bedeutungsweisen von Bauwerken
- 12.15 *Mittagessen im Restaurant Dorigny*
- 13.30 Julia Weber (Berlin)
Architekturen der Seele
Ein Reiseführer in literarische Innenwelten
- 15.00 *Kaffeepause*
- 15.30 Bruno Reichlin (Mendrisio)
L'œuvre au centre
- 17.00 Generalversammlung SGKS
- 18.30 *Abendessen im Café du Simplon*

Abstracts

Dr. Christoph Baumberger (ETH Zürich)

Architekturkritiker und -historiker verwenden eine Vielzahl von Ausdrücken, um anzugeben, *was* Bauwerke bedeuten. Es ist die Rede davon, dass sie etwas ausdrücken, repräsentieren, zitieren, manifestieren, darstellen oder aussagen; man kann von Gebäuden lesen, die mehrdeutig sind, als Metaphern fungieren oder auf etwas anspielen.

Anstatt die meist unklaren und oft einander widersprechenden Verwendungsweisen dieser Ausdrücke in der Architekturtheorie vergleichend zu analysieren, präsentiere ich Vorschläge, sie für theoretische Zwecke durch technische Termini zu ersetzen, die in den relevanten Anwendungsfällen anstelle der fraglichen Ausdrücke verwendet werden können.

Die Vorschläge beruhen auf der allgemeinen Symboltheorie, die Nelson Goodman in Sprachen der Kunst entwickelt hat, und interpretieren die Bedeutungsweisen von Bauwerken damit als Symbolisierungsweisen.

Dr. Julia Weber (FU Berlin)

Der Vortrag beleuchtet verschiedene literarische Repräsentationen von psychischen und mentalen Prozessen im Medium des Räumlichen. Untersuchungsgegenstand bilden Texte von Goethe, Stifter und Kafka, in denen die Innenwelten der Figuren auf jeweils unterschiedliche Weise anhand von räumlichen Darstellungen und architektonischen Elementen reflektiert werden.

Prof. em. Bruno Reichlin (USI Mendrisio)

Mon intérêt pour la sémiotique tient à la conviction comme quoi tout ce qui a été considéré comme relevant de son domaine, qu'il s'agisse du formalisme russe, du structuralisme, de la nouvelle rhétorique, de la critique génétique, ou de l'intertextualité, etc.

La sémiotique pouvait produire des méthodes d'analyse, des instruments critiques et plus généralement, une compréhension des «systèmes de signification», qui seraient utiles pour penser le projet d'architecture d'une part et pour articuler un discours critique centré sur les œuvres d'autre part.